

Berlin, den 07.06.2018

**Solidaritätsbekundung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
FG Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie der TU Berlin zur TVStud III-
Kampagne 2018**

FG Kreislaufwirtschaft und
Recyclingtechnologie
Sekt. Z 2
Straße des 17. Juni 135
D-10623 Berlin

Derzeit streiken die Berliner studentischen Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen. In unserem Fachgebiet leisten sie vollwertige Arbeit bei der Analyse von Proben, in der Lehre und der Unterstützung von wiss. Recherchearbeit. Wir teilen daher ausdrücklich nicht die Einschätzung des kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV), dass Studierende keine klassischen Arbeitnehmer*innen sind. Stattdessen unterstützen wir uneingeschränkt die Forderungen der Studierenden nach einem TV Stud III, mit den Forderungen nach:

- **Lohnerhöhung auf 14 €/h**, welche lediglich die seit dem letzten Tarifabschluss 2001 eingetretene Inflation und damit Steigerung der Lebenshaltungskosten ausgleicht;
- **Koppelung an die zukünftige Lohnentwicklung des TV-L**, da die stud. Beschäftigten aufgrund ihrer kurzzeitigen Anstellung ihre Lohninteressen offensichtlich in einem abgekoppelten Tarifvertrag (TV-Stud II) weniger gut umsetzen können,
- **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes**, welches andere reguläre Beschäftigte der Unis schon erhalten, und
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für >6 Wochen.**

Die Forderungen der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Wenn stud. Beschäftigte mit ihrem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren können, suchen sie sich einen zweiten Job, und sowohl Studienleistung als auch Arbeit in unserem FG leiden.

FG Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie
Technische Universität Berlin

Leo Rieger

B. De
Albrecht
Albrecht

Berlin, den 07.06.2018

**Solidaritätsbekundung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
FG Sustainable Engineering der TU Berlin zur TVStud III-Kampagne 2018**

Derzeit streiken die Berliner studentischen Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen. In unserem Fachgebiet leisten sie vollwertige Arbeit bei der Analyse von Proben, in der Lehre und der Unterstützung von wiss. Recherchearbeit. Wir teilen daher ausdrücklich nicht die Einschätzung des kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV), dass Studierende keine klassischen Arbeitnehmer*innen sind. Stattdessen unterstützen wir uneingeschränkt die Forderungen der Studierenden nach einem TV Stud III, mit den Forderungen nach:

- **Lohnerhöhung auf 14 €/h**, welche lediglich die seit dem letzten Tarifabschluss 2001 eingetretene Inflation und damit Steigerung der Lebenshaltungskosten ausgleicht,
- **Koppelung an die zukünftige Lohnentwicklung des TV-L**, da die stud. Beschäftigten aufgrund ihrer kurzzeitigen Anstellung ihre Lohninteressen offensichtlich in einem abgekoppelten Tarifvertrag (TV-Stud II) weniger gut umsetzen können,
- **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes**, welches andere reguläre Beschäftigte der Unis schon erhalten, und
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für >6 Wochen.**

Die Forderungen der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Wenn stud. Beschäftigte mit ihrem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren können, suchen sie sich einen zweiten Job, und sowohl Studienleistung als auch Arbeit in unserem FG leiden.

FG Sustainable Engineering
Technische Universität Berlin

John Berg
Natalia Finogenova
Markus

Markus
Stefan
Caroline

Berlin, den 07.06.2018

FG Umweltchemie
Sekt. KF3
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

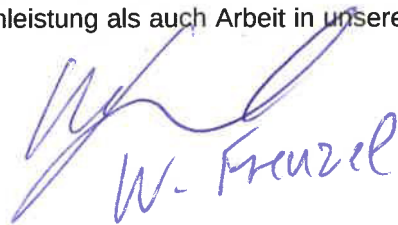
**Solidaritätsbekundung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
FG Umweltchemie der TU Berlin zur TVStud III-Kampagne 2018**

Derzeit streiken die Berliner studentischen Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen. In unserem Fachgebiet leisten sie vollwertige Arbeit bei der Analyse von Proben, in der Lehre und der Unterstützung von Feldarbeit. Wir teilen daher ausdrücklich nicht die Einschätzung des kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV), dass Studierende keine klassischen Arbeitnehmer*innen sind. Stattdessen unterstützen wir uneingeschränkt die Forderungen der Studierenden nach einem TV Stud III, mit den Forderungen nach:

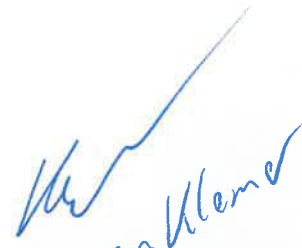
- **Lohnerhöhung auf 14 €/h**, welche lediglich die seit dem letzten Tarifabschluss 2001 eingetretene Inflation und damit Steigerung der Lebenshaltungskosten ausgleicht,
- **Koppelung an die zukünftige Lohnentwicklung des TV-L**, da die stud. Beschäftigten aufgrund ihrer kurzzeitigen Anstellung ihre Lohninteressen offensichtlich in einem abgekoppelten Tarifvertrag (TV-Stud II) weniger gut umsetzen können,
- **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes**, welches andere reguläre Beschäftigte der Unis schon erhalten, und
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für >6 Wochen.**


Die Forderungen der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Wenn stud. Beschäftigte mit ihrem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren können, suchen sie sich einen zweiten Job, und sowohl Studienleistung als auch Arbeit in unserem FG leiden.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
FG Umweltchemie
Sekt. KF3 -
Technische Chemie und Luftreinhaltung
Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin


W. Kreuzel


HED


Sven Klemmer


CONRAD, SEAN CARLOS

Berlin, den 07.06.2018

**Solidaritätsbekundung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
FG Umweltmikrobiologie der TU Berlin zur TVStud III-Kampagne 2018**

Derzeit streiken die Berliner studentischen Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen. In unserem Fachgebiet leisten sie vollwertige Arbeit bei der Analyse von Proben, in der Lehre und der Unterstützung von Feldarbeit. Wir teilen daher ausdrücklich nicht die Einschätzung des kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV), dass Studierende keine klassischen Arbeitnehmer*innen sind. Stattdessen unterstützen wir uneingeschränkt die Forderungen der Studierenden nach einem TV Stud III, mit den Forderungen nach:

- **Lohnerhöhung auf 14 €/h**, welche lediglich die seit dem letzten Tarifabschluss 2001 eingetretene Inflation und damit Steigerung der Lebenshaltungskosten ausgleicht,
- **Koppelung an die zukünftige Lohnentwicklung des TV-L**, da die stud. Beschäftigten aufgrund ihrer kurzzeitigen Anstellung ihre Lohninteressen offensichtlich in einem abgekoppelten Tarifvertrag (TV-Stud II) weniger gut umsetzen können,
- **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes**, welches andere reguläre Beschäftigte der Unis schon erhalten, und
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für >6 Wochen.**

Die Forderungen der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Wenn stud. Beschäftigte mit ihrem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren können, suchen sie sich einen zweiten Job, und sowohl Studienleistung als auch Arbeit in unserem FG leiden.

FG Umweltmikrobiologie
Technische Universität Berlin

Michael Kiefoth

M. Kiefoth

G. Kueper

TU Berlin | Straße des 17. Juni 135 | 10623 Berlin

Fakultät III Prozesswissenschaften
Institut für Technischen
Umweltschutz

Berlin, den 07.06.2018

FG Umweltverfahrenstechnik
Sekt. KF2
Strasse des 17. Juni 135
10623 Berlin

**Solidaritätsbekundung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
FG Umweltverfahrenstechnik der TU Berlin zur TVStud III-Kampagne 2018**

Derzeit streiken die Berliner studentischen Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen. In unserem Fachgebiet leisten sie vollwertige Arbeit bei der Analyse von Proben, in der Lehre und der Unterstützung von Feldarbeit. Wir teilen daher ausdrücklich nicht die Einschätzung des kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV), dass Studierende keine klassischen Arbeitnehmer*innen sind. Stattdessen unterstützen wir uneingeschränkt die Forderungen der Studierenden nach einem TV Stud III, mit den Forderungen nach:

- **Lohnerhöhung auf 14 €/h**, welche lediglich die seit dem letzten Tarifabschluss 2001 eingetretene Inflation und damit Steigerung der Lebenshaltungskosten ausgleicht,
- **Koppelung an die zukünftige Lohnentwicklung des TV-L**, da die stud. Beschäftigten aufgrund ihrer kurzzeitigen Anstellung ihre Lohninteressen offensichtlich in einem abgekoppelten Tarifvertrag (TV-Stud II) weniger gut umsetzen können,
- **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes**, welches andere reguläre Beschäftigte der Unis schon erhalten, und
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für >6 Wochen.**

Die Forderungen der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Wenn stud. Beschäftigte mit ihrem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren können, suchen sie sich einen zweiten Job, und sowohl Studienleistung als auch Arbeit in unserem FG leiden.

FG Umweltverfahrenstechnik
Technische Universität Berlin

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
Fak. III - Institut für Techn. Umweltschutz
FG Umweltverfahrenstechnik
Sekt. KF 2
Straße des 17. Juni 135 - 10623 Berlin
Tel.: 030 314 25086 - Fax: 314 25487

Muzgill

A. Kroll

T. Hofen

Julian

Al. Seebachfeld
Christoph
Christoph
Christoph

J. Bewersdorff
Jeske



TU Berlin | Straße des 17. Juni 135 | 10623 Berlin

Fakultät III Prozesswissenschaften
Institut für Technischen
Umweltschutz

Berlin, den 07.06.2018

FG Wasserreinhaltung

Sekr. KF4

Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

**Solidaritätsbekundung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
FG Wasserreinhaltung der TU Berlin zur TVStud III-Kampagne 2018**

Derzeit streiken die Berliner studentischen Beschäftigten für bessere Arbeitsbedingungen. In unserem Fachgebiet leisten sie vollwertige Arbeit bei der Analyse von Proben, in der Lehre und der Unterstützung von Feldarbeit. Wir teilen daher ausdrücklich nicht die Einschätzung des kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV), dass Studierende keine klassischen Arbeitnehmer*innen sind. Stattdessen unterstützen wir uneingeschränkt die Forderungen der Studierenden nach einem TV Stud III, mit den Forderungen nach:

- **Lohnerhöhung auf 14 €/h**, welche lediglich die seit dem letzten Tarifabschluss 2001 eingetretene Inflation und damit Steigerung der Lebenshaltungskosten ausgleicht,
- **Koppelung an die zukünftige Lohnentwicklung des TV-L**, da die stud. Beschäftigten aufgrund ihrer kurzzeitigen Anstellung ihre Lohninteressen offensichtlich in einem abgekoppelten Tarifvertrag (TV-Stud II) weniger gut umsetzen können,
- **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes**, welches andere reguläre Beschäftigte der Unis schon erhalten, und
- **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für >6 Wochen**.

Die Forderungen der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Wenn stud. Beschäftigte mit ihrem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren können, suchen sie sich einen zweiten Job, und sowohl Studienleistung als auch Arbeit in unserem FG leidet.

Technische Universität Berlin
Fakultät III
Institut für Technischen Umweltschutz
FG Wasserreinhaltung, Sekr. KF4
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
Tel. (030) 814 25000, Fax: 814 73021

Sosna

*W. Otto
H. Otto*

Yuki Sorgler
F. Zebos

Frederik Zietzschmann

F. El-Abh
Fatima El-Attman

(Dr. Anke Putschew)

Alina Förster

Filter
Massa

Luisa Rabe
Katharina Kutz

